



Frieden ist ein Menschenrecht – oder genauer: Frieden ist die Grundlage der Menschenrechte

Vortrag von Claudia Friedl, Nationalrätin, an der Kundgebung zum UNO-Weltfriedenstag St. Gallen, 23.09.2023

Geschätzte Anwesende,

Frieden wird von Juristinnen und Juristen normalerweise nicht als ein Menschenrecht angesehen. Doch Frieden ist die Voraussetzung für ein würdevolles und erfülltes Leben.

Ohne Frieden gibt es keine Verwirklichung der Menschenrechte. Es ist deshalb zentral, Frieden zusammen mit Menschenrechten zu denken. Dies aus den folgenden 7 Gründen:

1. *Schutz des Lebens*: Frieden schützt das grundlegende Recht eines jeden Menschen auf Leben und physische Unversehrtheit. Ein Leben ohne Krieg und Terror!
2. *Freiheit und Selbstbestimmung*: Frieden ermöglicht den Menschen die Freiheit, ihre Meinungen und Überzeugungen frei zu äussern, politische Entscheidungen zu treffen und ein selbstbestimmtes Leben zu führen, ohne Einschränkungen durch Gewalt oder Repression. Bei weitem nicht überall ist das möglich!
3. *Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung*: Frieden schafft die Voraussetzungen für den Zugang zu Bildung, Gesundheitsdiensten und anderen grundlegenden sozialen Dienstleistungen, die wesentlich für die Entwicklung und das Wohlergehen der Menschen sind. Damit alle Kinder eine Zukunft haben!
4. *Wirtschaftliche Entwicklung*: In Friedenszeiten können Wirtschaften wachsen, Arbeitsplätze geschaffen und der Wohlstand gesteigert werden, was die Lebensbedingungen der Menschen verbessert. Damit die Menschen eine Perspektive haben!
5. *Gerechtigkeit und Rechtsstaatlichkeit*: Frieden fördert die Einhaltung von Gesetzen und die Stärkung der Rechtsstaatlichkeit. Damit alle Bürgerinnen und Bürger gleich und fair behandelt werden!
6. *Schutz der Kinder*: Frieden bietet Kindern die Möglichkeit, in einer sicheren Umgebung aufzuwachsen, ohne die schädlichen Auswirkungen von Krieg und Konflikten erleben zu müssen. Ein Leben ohne Angst und lebenslange Traumatisierung!
7. *Erhaltung von Kultur und Identität*: Frieden ermöglicht es den Menschen, ihre kulturelle Identität und Traditionen zu bewahren und zu pflegen, ohne dass sie durch Konflikte gefährdet werden. Ein Leben im Einklang mit den eigenen Traditionen und Werten!

Insgesamt ist Frieden also die Grundlage vieler Menschenrechte.

Aber wir wissen es, in vielen Ländern fehlt diese Grundlage. Unter uns sind Menschen aus Syrien, Iran, Afghanistan, Türkei, Eritrea, Tibet, Ukraine und aus vielen anderen Ländern. Sie

suchen Schutz hier bei uns, weil der Frieden in ihren Ländern fehlt. Wo kein Frieden ist, herrscht Unterdrückung und Verfolgung.

Besonders nahe geht uns der seit nun 1 ½ Jahre dauuernde Krieg in der Ukraine. Niemand wollte glauben, dass so ein Krieg in Europa ausbrechen würde. Heute haben einige Millionen Menschen aus der Ukraine in anderen Ländern Schutz gesucht, in der Schweiz sind es rund 65'000. Natürlich sehnen sich alle nach Frieden. Der Grossteil der Ukrainerinnen und Ukrainer wollen jedoch keinen Frieden, der darauf beruht, dass Territorium an Russland abgegeben werden muss. Stattdessen wollen sie erst einen Frieden mit Russland, der ihnen das gesamte ukrainische Territorium zurückgibt. Denn einem «Friedensvertrag» mit dem Putin-Regime wird nicht getraut: Was ist ein Vertrag wert, mit einem Regime, welches das Völkerrecht so krass missachtet? Die Ukraine braucht Unterstützung, weil sie nicht verlieren darf. Wie und wann diese massive Völkerrechtsverletzung seitens Russland beendet wird und der Friede – oder wenigstens ein Vorbote davon - wieder einziehen wird, ist absolut ungewiss.

Neben dem Ukrainekrieg treten für uns hier in der Schweiz viele andere Konflikte in den Hintergrund. Das ist nicht fair, aber eine Realität. Besonders besorgt mich derzeit die Entwicklung am Bergkarabach, wo es gerade jetzt zur Eskalation zwischen Armenien und Aserbaidschan gekommen ist. Hier müssen die Vermittlungsgespräche für Frieden verstärkt werden.

Ich setze mich dafür ein, dass die Schweiz endlich das Atomwaffenverbotsabkommen unterzeichnet. Auch wenn die Atommächte nicht mitmachen – Herr Bundesrat Cassis, es ist an der Zeit, diesen Vertrag zu unterzeichnen! Das Parlament hat schon vor Jahren den Auftrag dazu erteilt. Setzen Sie ein Zeichen für den Frieden!

Bei der Friedensförderung dürfen wir die Frauen nicht vergessen. Es ist wichtig, dass die Schweizer Diplomaten*innen sich für die UN-Resolution 1325, Frauen Frieden Sicherheit bei jeder Friedensmission stark machen, dafür engagiere ich mich, weil es die Frauen braucht.

Liebe Anwesende, Frieden ist die Grundlage der Menschenrechte – Frieden ist möglich, daran glaube ich.

Danke!